

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, resp. Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

## Helene Pallas geb. Zarowny

welche Montag den 13. Februar 1911, um 7 Uhr früh, nach langem, schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 24. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 15. Februar 1911, um 1/4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 18. Bezirk, Schumanngasse 20, in die Pfarrkirche zum heiligen Franziskus Seraphitus am Breitenfeld übertragen, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Hernalser Friedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Eine heilige Messe wird Donnerstag den 16. Februar, um 1/4 10 Uhr vorm, in obgenannter Pfarrkirche zum Seelentrost der Verstorbenen abgehalten werden.

Wien, den 13. Februar 1911.

**Theodor Pallas**

Offizial im Präsidialbureau der Stadt Wien als Witte

**Josef, Eduard und Sigmund Zarowny**

als Brüder

**Marie Zarowny geb. Mahel und Mary Wintersteiner geb. Pallas**

als Schwägerinnen

und sämtliche tieftrauernde Hinterbliebene.

**Basilus Zarowny**

Hausbesitzer und Bahntechniker als Vater

**Peter Pallas und Max Wintersteiner**

als Schwäger

Ex. Hochwohlgeboren  
Herrn Kaiserlichen Rat

*Jung* Mayer  
Kanzleidirektor

Nr. 100.

Wien I, Neuo Rathaus  
Präsidialbureau.

